

EZ-AKTION EHRENAMTSPREIS „STARKE HELFER“ 2011

Mentoren machen Ältere fit fürs Internet

REICHENBACH: Senioren Online bieten Kurse und offene Treffs – Computertraining baut Schwellenängste ab

VON ELISABETH MAIER

Eine Seniorin surft im Internet auf den Seiten von Fluggesellschaften. „Ich möchte einen Flug buchen, aber da tappt man schnell in eine Kostenfalle“, sagt die 70-Jährige. Im Online-Treff der Initiative Senioren Online Reichenbach (SOR) hilft ihr der Betreuer Bernhard Peitz (63) gerne dabei, sich auf den einschlägigen Homepages zurecht zu finden. „Ein falscher Klick, und man hat etwas gebucht, das man nicht wollte“, weiß die alte Dame. Ihre Enkel will sie nicht fragen, „da hätte ich Hemmungen“. Deshalb kommt sie regelmäßig in den offenen Online-Treff, um sich mit der neuen Technik vertraut zu machen.

„Viele ältere Menschen trauen sich nicht, ihre Kinder oder die Enkel zu fragen, wenn sie mit der Technik nicht klar kommen“, sagt Gunter Schneider, der Vorsitzende des Vereins mit 230 Mitgliedern. Da wollen er und sein Team in den Schulungsräumen in der Wilhelmstraße 15 Schwellenängste abbauen. „Wer heute keinen PC-Anschluss hat, wird abgehängt“, weiß Rüdiger de Looze, der kürzlich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Er ist der Nachfolger des kürzlich verstorbenen Wolfgang Magino, der die Online-Initiative für Ältere 2004 mit aufgebaut hat.

Da Daimler 30 in die Jahre gekommene Computer ausmusterte, konnten Schneider und seine Mitstreiter ihr Projekt umsetzen. Der damalige Vorsitzende Otfried Nieffner hat die Spende vermittelt. „Wir mussten die Betriebssysteme selbst einbauen“, erinnert sich Schneider, der inzwischen Vereinschef ist. Ein Zuschuss der Initiative „Start und Klick“ der Landesstiftung Baden-Württemberg



Einblicke in die Computertechnik lassen sich Margit Bieg, Inge Scheibel und Lilly Richter (von links) gerne geben. Rüdiger de Looze (rechts) und Gunter Schneider legen Wert auf ein ausgeklügeltes Schulungsprogramm.

half den Senioren, ein umfassendes Kursangebot aufzubauen. „So konnten wir die Kurse kostengünstig anbieten“, sagt Schneider. 20 Männer und Frauen, die fit sind im Umgang mit dem Computer, schulen die Seniorinnen und Senioren, die auch aus 26 benachbarten Kommunen kommen. Neben praktischen Tipps gibt es auch Kurse und Seminare mit Experten zu speziellen Themen, etwa dem Online-Banking. Bernhard Peitz bildet die Mentoren aus. „Manche Senioren haben gar keine Erfahrung mit dem PC“, sagt der Experte. Da ist aus seiner Sicht viel Fingerspitzengefühl erforderlich, um den älteren Menschen die Angst vor dem Mausclick zu nehmen. Wenn sie die Scheu vor dem World Wide Web erst mal überwunden hätten, wollten viele den PC nicht mehr missen. Das „Aha-Erlebnis, wenn sich je-

mand plötzlich im Netz zurecht findet“, beobachtet Gunter Schneider. „In unserer Generation ist es nicht selbstverständlich, dass man nicht mit dem Computer auskennt.“ Der langjährige Reichenbacher Gemeinderat und ehemalige Chef eines Recycling-Betriebs ist froh, dass er sein Computer-Wissen an Senioren weitergeben kann. Da er im Ruhestand ist, hat er nun viel Zeit, sich um die Vereinsarbeit zu kümmern.

Mail an den Sohn in Norwegen

Im offenen Computertreff, der dienstags von 10 bis 12 und donnerstags von 15 bis 18 Uhr offen hat, geht es alles andere als verbissen zu. Ein Rentner schreibt eifrig eine Mail an seinen Sohn, der in Norwegen lebt: „Das geht ja viel schneller als per Brief.“ Daneben sitzt eine kleine

Gruppe bei Kaffee und Erdbeertorte, um den Geburtstag eines Mitglieds zu feiern. „Der gesellige Teil ist uns wichtig“, sagt Rüdiger de Looze. Die SOR-Mitglieder sitzen regelmäßig in und um die Wilhelmstraße 15 zusammen, um gemeinsam zu grillen oder um auf lockerer Basis Erfahrungen auszutauschen. „Es gibt kein Problem, das man nicht lösen kann“, findet Peitz. Einer seiner kniffligsten Fälle war der einer Seniorin, die ihn wegen einer digitalen Nähmaschine um Rat fragte. Der besonderen Herausforderung hat sich der erfahrene Computer-Trainer nach eigenem Bekunden gestellt.

Wer Gunter Schneider und seine 20 aktiven Mentoren und Vorstandsmitglieder erlebt, merkt schnell, dass in ihren Kursen sehr professionell gelernt wird. Die Unterrichtskonzepte

sind bis ins kleinste Detail ausgetüfelt. Der ehemalige Unternehmer Schneider ist ein begabter Netzwerker und hat Kontakte zur Landesstiftung Baden-Württemberg und zur Universität Ulm aufgebaut. Das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule wurde auf die Arbeit der Reichenbacher aufmerksam und begleitet sie wissenschaftlich. „Da bekommen wir manchen hilfreichen Impuls“, berichtet Schneider über die aus seiner Sicht sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern und mit Studenten.

■ In einer zehnteiligen Serie stellt die EZ die Endrundenteilnehmer für den Ehrenamtspreis „Starke Helfer“ vor, den sie zusammen mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen auslobt. ■ www.sor-fils.de

Nachspiel für betrunkene Kinder

Deizisau (kas) – Für die drei Kinder, die vergangene Woche im Deizisauer Freibad stark alkoholisiert aufgegriffen wurden, wird der Vorfall ein Nachspiel haben. Bei einem Alkoholtast am Donnerstagabend waren bei einem zwölfjährigen Mädchen 0,74 Promille gemessen worden. Eine 13-Jährige hatte 0,44 Promille und ein 15-Jähriger sogar 1,82 Promille. Die Polizei hatte drei leere Schnapsflaschen in einem Mülleimer gefunden. „Nach einer ersten Befragung behaupten die Kinder, dass ihnen ein 18- bis 20-Jähriger den Alkohol geschenkt habe“, sagt Polizeisprecher Matthias Bellmer. Dass dies wirklich stimmt, sei unwahrscheinlich. Folgenlos wird das Gelage im Freibad für die betrunkenen Kinder sowie ihre Eltern nicht bleiben: „Die Eltern der beiden Mädchen und des Jungen werden heute zum Gespräch auf das Polizeirevier Esslingen kommen“, sagt Bellmer. Nacheinander werden die Eltern mit ihren Kindern ins Gebet genommen. Dabei würden sie über die Risiken des Alkoholkonsums aufgeklärt und erhielten Broschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die Eltern bekommen laut Bellmer außerdem Tipps, wie sie ihre Kinder vom Alkoholkonsum abhalten können. Das Freibad Deizisau werde den Kindern vermutlich Hausverbot erteilen, berichtet der Polizeisprecher.

KIRCHHEIM

Zirkus Charles Knie auf dem Ziegelwasen

(kh) – Der Zirkus Charles Knie kommt mit seinem neuen internationalen Programm von Dienstag, 6., bis einschließlich Donnerstag, 8. September, nach Kirchheim auf den Ziegelwasen. Vorstellungen gibt es täglich um 16 und 20 Uhr, am Donnerstag nur um 16 Uhr. Am Dienstag und Mittwoch wird von 10 bis 13 Uhr sowie in den Vorstellungspausen eine Tierschau angeboten. Mehr als 200 Transporter rücken an und es entsteht eine etwa 20 000 Quadratmeter große Zirkusstadt mit 112 Menschen und 103 Tieren, kündigt der Zirkus an. Dem Publikum verspricht Knie eine Zirkus-Revue mit internationalen Top-Artisten, einer Vielzahl an exotischen Tieren, Europas größtem Live-Orchester sowie zahlreichen Ballettdamen in wundervollen Kostümen.

■ Weitere Informationen und Kartenreservierung unter ☎ 0171/946 2456 oder Email: tickets@zirkus-charles-knie.de.

KREIS ESSLINGEN

VVS-Gutscheine gibt es jetzt auch im Internet

(red) – VVS-Jahres-Ticket-Kunden bekommen beim Kauf ihrer Fahrkarte traditionell ein VVS-Bonusheft als Dankeschön für ihre Treue. Kooperationspartner aus der Region gewähren darin eine bunte Mischung aus Gutscheinen und anderen Ermäßigungen. Nach 13 Jahren Bonusheft in Papierform gibt es die Zugabe nun zusätzlich auch online. Unter der Adresse www.vvs.de/bonus können sich Jahres-Ticket-Kunden in den VVS-Bonusbereich einwählen, mit einem persönlichen Code freischalten lassen und die Gutscheine ausdrucken. Der Code steht auf dem neuen Bonusheft, das jeder Abokunde beim Kauf des Jahres-Tickets erhält oder mit der Wertmarke zugeschickt bekommt. Der neue Bonusbereich ist für alle Internet-Nutzer sichtbar. So können sich alle einen Überblick über die Gutscheine verschaffen.

PLOCHINGEN

Jahrgänge treffen sich

(red) – Die Mitglieder des Jahrgangs 1927/28 Plochingen und ihre Angehörigen treffen sich am Donnerstag, 1. September, um 14.30 Uhr im Café Morlock auf dem Stumpenhof zu einem gemütlichen Zusammensein. Der Jahrgang 1936/37 Plochingen hat sein Treffen ebenfalls am Donnerstag, 1. September. Dessen Mitglieder kommen um 14.30 Uhr in der Höhengaststätte „Altblick“ auf dem Stumpenhof zusammen. Bei schönem Wetter sitzen sie im Biergarten. Die Spaziergänger sind eingeladen, sich bereits eine Stunde früher zu treffen.

EZ-AKTION

Gewinner des Sommerserien-Rätsels

Kreis Esslingen (red) – In der letzten Sommerserien-Woche hat die Eßlinger Zeitung pro Tag dreimal zwei Tagespässe für Tripsdrill verlost. Gewonnen haben: Erwin Heubach aus Aichwald, Franz Mühlhauser aus Aichwald, Rita Rettenmeier aus Aichwald, Birgitt Tanner aus Wernau, Elke Burkhardt aus Wernau, Monika Heim aus Wernau, Heinz Beichter aus Altbach, Gretel Wegner aus Esslingen, Sybille Scher aus Esslingen, Richard Hinner aus Ostfildern, Regine Beck aus Aichwald, Margarete Schniegler aus Stuttgart, Silvia Perwolfinger aus Denkendorf, Werner Krusch aus Plochingen und Petra Rapp aus Stuttgart. Die Gewinner erhalten die Karten per Post.

Zur Information: Die Antwort der letzten Frage von Freitag lautete: Bis in das 16. Jahrhundert.

NÜRTINGEN

Vandalen verhindern Fernsehempfang

(kh) – Die Mattscheibe ist in etwa 2000 Haushalten in Nürtingen am späten Sonntagabend schwarz geblieben. Wie die Polizei berichtet, konnten sie kein Fernsehprogramm mehr empfangen, weil Unbekannte an der K 1230 zwischen Neckarhausen und Raidwangen einen Verteilerkasten aus der Verankerung gewuchtet und dabei ein Kabel beschädigt hatten. Vermutlich dieselben Täter rissen in der Nähe drei Leitpfosten aus dem Boden.

■ Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier Nürtingen unter ☎ 0 70 22/92 24-0 zu melden.

Feiern vor malerischer Kulisse

AICHWALD: Wengertfest des Musikvereins „Harmonie“ Aichelberg lockt viele Besucher

Im idyllischen Weinberg flanieren, feine Tröpfchen verkosten und zwischendurch Musikeinlagen genießen: Der Musikverein Harmonie Aichelberg hatte am Wochenende im Rahmen seines traditionellen Wengertfestes zum entspannten Feiern vor malerischer Kulisse rund um die Kelter eingeladen.

VON IRIS KOCH

Zum Festauftritt am Samstagabend mussten sich die Gäste allerdings warm anziehen: Bei Fröstel-Temperaturen und Wind hatte es die Dixieland-Jazz-Confederation nicht ganz leicht, für heiße Atmosphäre zu sorgen. Ideale Bedingungen mit strahlender Sonne und frischem Lüftchen herrschten dagegen am Sonntag – und die Besucherinnen und Besucher strömten bereits zum Frühschoppen in Scharen. Musikalische Einlagen gaben die Kapelle des Musikvereins Aichelberg und der Männergesangsverein Liederkrantz Schanbach zum Besten.

„Das Wetter ist perfekt“, freute sich der Musikvereins-Vorsitzende Jürgen Belthle. Vom großen Zulauf mit mehr als 500 Gästen wurden die Veranstalter beinahe überrannt: Nach 15 Uhr gingen bereits die selbst gebackenen Kuchen und Leckereien vom Grill zur Neige. Doch viele Besucher machten sich ohnehin zum Rundweg durch den Weinberg auf, wo an den Wengert-Häusle viele Weine der Verkostung harrten. Dass es eine Vielzahl von unterschiedlichen Tropfen zu probieren gebe, „schätzen die Leute sehr“, weiß Dietmar Stoppel, der Kassier des Musikvereins. Die meisten der ausgesetzten Weine stammten aus dem heimischen Aichelberger Weinberg. Dass neben den üppig sprießenden



Die Kapelle des Musikvereins Aichelberg musiziert beim Wengertfest nicht nur an der Kelter, sondern auch an verschiedenen Stellen im Weinberg.

Reben oftmals Rosenstöcke zu sehen sind, wunderte einige Besucher. Ein weibliches Vereinsmitglied klärte das Geheimnis auf: Der Wengert Erich Stumpp, der inzwischen gestorben ist, habe an seine Weinberge immer duftende Rosen gepflanzt – „so wusste man immer, wem der Weinberg gehört“. Einladend mit Sonnenblumen, Kürbis und anderem Gewächs dekoriert, luden die Wengerthäuschen zum beschaualichen Verweilen ein. „Das haben die Frauen so schön hergerich-

tet“, erläuterte der Kassier. „Prosaischer“ gehe es nur am Solbrunnhäuschen zu – das werde von den Männern bewirtschaftet. Zum Wein wurde im Backhaus gebackenes Brot mit Kräuterkäse, Schnittlauch oder Tomaten gereicht.

Musik und Gesang im Weinberg

An einem Tisch mit Panoramablick an der ersten Hütte hatte sich eine Gesellschaft aus Esslingen gemütlich niedergelassen. „Das ist ein richtig

heimeliges Fest, wir kommen jedes Jahr“, erzählte Anne Mäcke, „und dass uns die Kapelle nachreist, gefällt uns auch sehr gut“. Tatsächlich pilgerten die Musikerinnen und Musiker der Gastgeber mitsamt ihren Instrumenten und Notenständern durch den Weinberg und spielten an jeder Station ein Ständchen. Lieder stimmten indes auch musikalisch bewanderte Gäste an, sodass von verschiedenen Orten her muntere Klänge durch den idyllischen Weinberg wehten.